

## StoMurisol BD 2K

Zweikomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

Charakteristik	
<b>Funktion</b>	<p>Vertikale Bauwerksabdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht stauendes Sickerwasser und aufstauendes Sickerwasser entsprechend DIN 18 195</p> <p>Hohe Elastizität, rißüberbrückend</p> <p>Spachtel- und spritzbar</p> <p>Nahtlos auf trocknend</p> <p>Widerstandsfähig und beständig gegen die am Bauwerk vorkommenden, natürlichen Angriffsstoffe; nicht beständig gegen Aromaten, Aliphate, Öle und Fette etc.</p>
Anwendungsgebiet	
	<p>Verarbeitung außen.</p> <p>Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton (Festigkeitsklasse &gt; B15), Putz nach Mörtelgruppe P III der DIN 18550 und mit Zement vollfugig hergestelltes Mauerwerk aus Kalksandstein. Mauerziegel, Hütten- und Betonhohlblocksteine sind vor dem Beschichten mit einem Putz der Mörtelgruppe P III der DIN 18550 zu verputzen.</p> <p>Betonflächen, Zementputze und Mauerwerke müssen rissfrei sein, ausreichende Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen.</p> <p>StoMurisol BD 2K ist eine hochflexible, rissüberbrückende, fugen- und nahtlose Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile zum Schutz gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht stauendes und aufstauendes Sickerwasser entsprechend DIN 18 195, Teil 4 und 6 und zur horizontalen Zwischenabdichtung gegen nichtdrückendes Wasser, mäßiger Beanspruchung entsprechend DIN 18 195, Teil 5, sowie als Kleber für Schutz-, Drain- und Dämmplatten im erdberührten Bereich.</p> <p>StoMurisol BD 2K ist hervorragend geeignet als Fixierkleber (Kaltkleber) von Hartschaumplatten (Polystyrol, Polyurethan, extrudiertem Polystyrol, Foamglas), da das Material lösemittel- und schadstofffrei formuliert ist. Entsprechend wird StoMurisol BD 2K auch als Dichtkleber für Foamglas unter lastverteilenden Schutzschichten, als Kellerbodenisolierung unter Schutzstrichen verwendet. Direkt einwirkende Punktlasten sind zu vermeiden bzw. bewirken eine Verminderung der Wasserdichtigkeit.</p> <p>Schnittzeichnung - Achtung: gilt als Anlage zum Technischen Merkblatt StoMurisol BD1K und StoMurisol BD2K.</p> <p>StoMurisol BD 2K ist nicht zur Fugenabdichtung geeignet. Fugen müssen nach den herkömmlichen Regeln je nach Beanspruchung gestaltet werden. Die Fugendichtstoffe müssen bitumenverträglich sein.</p>
Technische Daten	
<b>Produktgruppe</b>	Bitumendickbeschichtung
<b>Zusammensetzung</b>	Nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel.; Polymer-Bitumen-Emulsion, Calciumaluminat, Additive
Verarbeitungshinweise	
<b>Untergrund</b>	<p>Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton (Festigkeitsklasse Ø B 15), Putz nach Mörtelgruppe P II und III der DIN 18 550, mit Zement vollfugig erstelltes Mauerwerk aus Kalksandstein, Porenbeton, Betonstein, Bimsstein und Ziegelstein.</p> <p>Betonflächen, Zementputze und Mauerwerke müssen ausreichende Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen.</p>
<b>Untergrundvorbehand-</b>	Eventuelle Rückstände von haftungsmindernden Stoffen wie Öle, Fette,

# StoMurisol BD 2K

Zweikomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

<b>lung</b>	<p>Beschichtungen, Bitumen, Teer, Zementsinterschichten, Staub, alten Anstrichen sind grundsätzlich bis auf den tragfähigen Untergrund zu entfernen, damit ein guter Haftverbund entsteht.</p> <p>Nicht tragfähige, lose bzw. mürbe Schichten müssen mechanisch abgetragen werden (Fräsen, Sandstrahlen). Die abzudichtende Fläche muss frei von Graten sein. Fehlstellen und Rautiefen bzw. auszuspachteln. Kehlen und Kanten sind zu runden.</p> <p>Hohlkehlenausbildung (Radius 4 cm) kann mit StoMurisol DS mit einer Zungenkelle erfolgen.</p> <p>StoMurisol BD 2K haftet auf mattfeuchten Untergründen. Stehendes Wasser ist zu entfernen.</p> <p>Saugfähige Untergründen wie z. B. Beton, Zementputz, Kalksandstein (vollfugig mit Zementmörtel vermauert), Ziegel, Schwerbeton, Hohlblocksteinmauerwerk etc. sind mit StoMurisol BD 2K vorzustreichen.</p> <p>Zur Bindung von feinem Staub und bei sandenden Untergründen ist mit StoPrim Micro vorzugründieren.</p> <p>Profilierte und grobporige Untergründe sind mit einer Kratzspachtelung zu versehen. Die Kratzspachtelung stellt keinen Abdichtungsauftrag dar.</p> <p>Vor dem Auftrag der Abdichtungsschicht muss die Kratzspachtelung soweit getrocknet sein, dass sie durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird.</p> <p>Untergründe, auf die flächendeckend eine Kratzspachtelung aufgetragen wurde, benötigen keine weitere Grundierung, sofern vor erneuter Verschmutzung weitergearbeitet wurde.</p> <p>Bei der Abdichtung von Mischmauerwerk bzw. Bruchsteinmauerwerk sollte zur zusätzlichen Sicherheit eine Gewebeeinbettung mit Sto-Glasfasergewebe erfolgen.</p>												
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Unterste Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur: + 5° C												
<b>Beschichtungsaufbau</b>													
<b>Materialzubereitung</b>	<p>StoMurisol BD 2K muss vor der Anwendung angerührt werden. Hierzu zunächst die Flüssigkomponente mit einem elektrischen Rührgerät kurz durchrühren. Dann die Pulverkomponente der Flüssigkomponente zufügen und mit dem Rührgerät ca. 2-3 Minuten vermischen, bis eine homogene, klumpen- und knotenfreie Masse entsteht.</p> <p>Die Komponenten sind mengenmässig aufeinander abgestimmt. Nach dem Anrühren kann StoMurisol BD 2K ca. 60 Minuten lang verarbeitet werden. Angerührte Gebinde komplett verarbeiten.</p>												
<b>Verbrauch</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #cccccc;"> <th style="text-align: left;">Artikel</th> <th style="text-align: left;">Anwendungsart</th> <th style="text-align: left;">Verbrauch ca.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Bei Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendem Sickerwasser</td> <td>4,0 l/m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td></td> <td>bei nichtdrückendem Wasser</td> <td>5,0 l/m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bei aufstauendem Sickerwasser</td> <td>7,0 l/m<sup>2</sup></td> </tr> </tbody> </table> <p>Der exakte Verbrauch richtet sich nach den objekt- und untergrundspezifischen Bedingungen sowie dem vorliegendem Belastungsfall.</p>	Artikel	Anwendungsart	Verbrauch ca.		Bei Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendem Sickerwasser	4,0 l/m <sup>2</sup>		bei nichtdrückendem Wasser	5,0 l/m <sup>2</sup>		Bei aufstauendem Sickerwasser	7,0 l/m <sup>2</sup>
Artikel	Anwendungsart	Verbrauch ca.											
	Bei Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendem Sickerwasser	4,0 l/m <sup>2</sup>											
	bei nichtdrückendem Wasser	5,0 l/m <sup>2</sup>											
	Bei aufstauendem Sickerwasser	7,0 l/m <sup>2</sup>											
<b>Verarbeitung</b>	<p>Verarbeitungsbedingungen:</p> <p>StoMurisol BD 2K ist während der Verarbeitungs- und Trocknungszeit gegen</p>												

## StoMurisol BD 2K

Zweikomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

Wärmeeinwirkung z.B. intensive Sonneneinstrahlung, durch geeignete Maßnahmen wie Abhängen mit Folien zu schützen.

Eine künstliche Beschleunigung der Durchtrocknung durch z.B. offene Flammen oder Infrarotstrahlern, ist hier grundsätzlich unzulässig. Die Beschichtung ist bis zur vollständigen Durchtrocknung gegen Wasserbeanspruchung, z.B. durch Grund-, Regen-, Stau- und Oberflächenwasser, zu schützen. Frosteinwirkung ist ebenfalls bis zu vollständigen Durchtrocknung, z.B. durch Erwärmung mit Warmluftgebläsen, zu vermeiden.

Die Trocknungszeit der StoMurisol BD 2K-Beschichtung ist abhängig von Witterungsbedingungen, Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftzirkulation, Untergrundfeuchtigkeit und Nassschichtdicke.

Sie beträgt im Durchschnitt 4-6 Stunden (bei 23 °C/65% rel. Luftfeuchte).

Es wird darauf hingewiesen, daß niedrige Temperaturen (unter + 10 °C) und hohe Luftfeuchtigkeit die Durchtrocknungszeit verlängern.

Bei Abdichtungen nach DIN 18 195-5 und DIN 18 195-6 sind die durchzuführende Schichtdickenkontrolle (Anzahl, Lage, Ergebnis) sowie die Durchtrocknungsprüfung zu dokumentieren.

Verarbeitung der Beschichtung

Die Verarbeitung von StoMurisol BD 2K erfolgt im Spachtelverfahren.

Bei vertikalen Abdichtungsarbeiten wird StoMurisol BD 2K auf der Wand mit der Glättkelle wie ein Putz aufgezogen.

Bei horizontalen Flächen mit einem Glätter oder Dachdeckerbesen auseinanderziehen.

Die Abdichtung ist in mind. zwei Arbeitsgängen auszuführen.

Der Auftrag muß fehlerstellenfrei, gleichmäßig und je nach Lastfall entsprechend dick erfolgen.

Die vorgeschriebene Mindesttrockenschichtdicke darf an keiner Stelle unterschritten und an keiner Stelle um mehr als 50% überschritten werden.

An der Hohlkehle und am oberen Wandabschluß ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. So ist zum Beispiel auf besondere Sauberkeit des Untergrundes und auf sorgfältige Ausbildung des Anschlusses an die Spritzwasserzone zu achten.

Bei Arbeitsunterbrechung muß StoMurisol BD 2K auf Null ausgestrichen werden. Bei Wiederaufnahme der Arbeiten wird überlappend weitergearbeitet. Arbeitsunterbrechungen dürfen nicht an Gebäudeecken erfolgreich.

Anschlüsse / Abschlüsse

Anschluß an Spritzwasserzone

Im Bereich der Spritzwasserzone ist StoMurisol BD 2K mind. 30 cm über Gelände hoch zuführen. Damit ein Sockelputz o.ä. angebracht werden kann, sollte bei einschaligem Mauerwerk die Spritzwasserzone mit Zement gebundener Dichtungsschlämme, wie StoMurisol DS ausgeführt werden. Die Überlappung der Dichtungsschlämme sollte mind. 10 cm betragen.

Anschluß an WU-Beton- Bodenplatte

Die vertikale StoMurisol BD 2K-Abdichtung ist über den Bankettbereich bis mind. 10 cm auf die Stirnfläche der WU-Beton-Bodenplatte herunter zu führen.

Punktverklebung

## StoMurisol BD 2K

Zweikomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

Bei der Anwendung als Schutz-, Drän- oder Dämmplattenkleber im erdberührten Bereich StoMurisol BD 2K punktförmig jeweils in den Eckbereichen und in der Mitte auf die Platten auftragen und an die durchgetrocknete StoMurisol BD 2K-Schicht andrücken.

Zuordnung der Abdichtungsarten zu Wasserbeanspruchung und Bodenart siehe Tabelle

Prüfung

Die ordnungsgemäße Durchtrocknung ist von dem Anwender in jedem Fall zu prüfen. Die Überprüfung der Durchtrocknung muß an einer Referenzprobe zerstörend mittels Keilschnittverfahren erfolgen. Die Referenzprobe besteht aus dem an dem Objekt vorhandenen Untergrund (z.B. Mauerstein), der in der Baugrube gelagert wird.

Die Schichtdickenkontrolle hat im frischen Zustand durch das Messen der Nassschichtdicke (mind. 20 Messungen/je Ausführungsobjekt bzw. mind. 20 Messungen/je 100 m<sup>2</sup>) zu erfolgen. Die Verteilung der Messpunkte sollte diagonal erfolgen. Je nach baulichen Gegebenheiten ist die Messdichte, z.B. im Bereich von Durchdringungen, Übergängen, Anschlüssen zu erhöhen. Bei zwei Aufträgen mit Verstärkungseinlage sind beide Schichtdicken gesondert zu kontrollieren.

Schutzmaßnahmen und Schutzschichten, Baugrubenverfüllung

Schutzmaßnahmen dienen dem vorübergehenden Schutz der Abdichtung während der Bauzeit.

Auf ungeschützten StoMurisol BD 2K Abdichtungen dürfen keine Lasten, durch Baustoffe, Geräte oder Gerüste, einwirken.

StoMurisol BD 2K-Beschichtungen sind grundsätzlich vor schädlichen Stoffen, z.B. Schmier- und Treibstoffen, Lösemitteln oder Schalölen, zu vermeiden.

Schutzschichten müssen Bauwerksabdichtungen dauerhaft vor schädlichen Einflüssen statischer, dynamischer und thermischer Art schützen. Die Wahl der Schutzschicht erfolgt in Abhängigkeit der zu erwartenden Beanspruchungen und den örtlichen Gegebenheiten. Schutzschichten müssen die Abdichtung sicher vor Beschädigungen schützen. Bei der Herstellung von Schutzschichten darf die Abdichtung nicht beschädigt werden

Es eignet sich z.B.:

- expandierte Polystyrolhartschaumplatten
- extrudierte Polystyrolhartschaumplatten
- Noppenbahnen mit Gleitschicht
- Schaumglasplatten
- Schutzestriche auf Trennfolie
- Wirrgelegebahnen mit beidseitiger Geotextilauflage

Schutzschichten können als Dränschichten (die Eignung nach DIN 4095 vorausgesetzt) eingesetzt werden. Sie können auch aus Wärmedämmmaterial bestehen. Es ist Sorge dafür zu tragen, dass diese Schutzschichten sich nicht, z. B. am Wand-Sohlen-Anschluß, in die Abdichtung eindrücken.

Bei der Verklebung von Schutzschichten mit dem Untergrund muss, sofern nicht mit StoMurisol BD 2K selbst verklebt wird, ein Kleber verwandt werden, der auf die Beschichtung abgestimmt ist.

## StoMurisol BD 2K

Zweikomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

Materialien für Schutzmaßnahmen und/oder Schutzschichten müssen mit der StoMurisol BD 2K-Beschichtung verträglich sein. Schutzschichten, die auf die fertige Abdichtung aufgebracht werden, dürfen erst nach vollständiger Durchtrocknung der Beschichtung aufgebracht werden.

Punkt- und Linienlasten, sowie Belastungen, die die Funktionstüchtigkeit der Abdichtung durch Eindrückungen beeinträchtigen, sind zu vermeiden. Durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Gleitschichten, ist sicherzustellen, dass keine Bewegungen aus dem Erdreich auf die Abdichtung übertragen werden.

Waagerechte Abdichtungen mit StoMurisol BD 2K beispielsweise auf der Sauberkeitsschicht, müssen nach ihrer vollständigen Durchtrocknung und vor dem Aufbringen der Bodenplatte eine Schutzschicht erhalten. Zur Trennung zwischen waagerechter Abdichtung und Schutzschicht ist eine doppelte PE-Folie (mind. 200µm) einzulegen.

Bei Terrassen- oder Balkonbeschichtungen darf die Abdichtungsschicht nicht mit Steizlagern überbaut werden. Geeignet sind Estrich, Mörtelbett oder Sandaufschüttungen mit Plattenbelag, wobei eine Trennlage (z.B. zwei PE-Folien 200µm stark) eingebaut werden muß.

Bei Verwendung von Estrichen als Schutzschicht sind diese in einer Mindestschichtdicke von 5 cm unmittelbar auf die PE-Folie aufzubringen.

Schutzschichten auf Abdichtungen oberhalb der Bodenplatte sind beim Lastfall Bodenfeuchtigkeit, nicht aufstauendes Sickerwasser und nichtdrückendes Wasser beispielsweise als Estrich auf Trennlage oder als Estrich auf Dämmschicht, herzustellen.

Baubewegungsfugen sind in starren Schutzschichten fortzuführen und funktionsfähig zu erhalten.

Das Verfüllen der Baugrube muß nach den einschlägigen Richtlinien erfolgen. Das Verfüllgut ist lagenweise einzubringen und zu verdichten. Es ist Sorge zu tragen, dass die Schutzschicht beim Verdichten nicht beschädigt wird. Mit der Abdichtung verbundene Schutzschichten dürfen sich durch das Verdichten des Erdreiches nicht bewegen.

Hinweis:

Bei Schutzschichten und Schutzmaßnahmen ist die DIN 18 195 Teil 10 zu beachten.

Poren, offen oder verdeckt, können, zum Beispiel bei Sonneneinstrahlung, zur Blasenbildung in der frischen Beschichtung führen. Diese Blasenbildung kann weitestgehend durch eine Kratzspachtelung mit StoMurisol BD 2K verhindert werden.

Nachbesserung an Abdichtungen aus Bitumendickbeschichtungen

Im Bereich von Fehlstellen in der Beschichtung oder anderen kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen ist die Abdichtung mechanisch zu reinigen. Hohlliegende Randzonen an Beschädigungen sind auszuschneiden.

Die Ränder der vorhandenen Abdichtung sind an der nachzubessernden Stelle anzuschragen.

Falls die ursprünglich aufgetragene Grundierung unbeschädigt erhalten bleibt, kann auf eine erneute Grundierung oder Voranstrich verzichtet werden.

Zur Nachbesserung der Abdichtung ist das gleiche oder ein mit dem auf der übrigen Fläche verwendeten Abdichtungsmaterial verträgliches Material einzusetzen.

## StoMurisol BD 2K

Zweikomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

	<p>zen. Hier ist mind. Zweilagig zu arbeiten.</p> <p>Der erste Auftrag erfolgt in der gleichen Schichtdicke, wie auf den angrenzenden Flächen bereits vorhanden. Nach der Durchtrocknung dieser ersten Lage werden die nachzubessernden Flächen un der angrenzende Bereich mit einer Überlappungsbreite von mind. 10 cm auf Null auslaufend überarbeitet.</p> <p>Wenn die Abdichtung mit einer Trägereinlage ausgeführt wurde, ist diese in die zweite Lage überlappend einzubauen. In diesem Fall ist dreilagig zu arbeiten, nach Durchtrocknung der zweiten Lage werden die auszubessernden Flächen und der angrenzende Bereich (wie oben beschrieben) mit einer Überlappungsbreite von mind. 10 cm auf Null auslaufend überarbeitet.</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass die Mindestrockenschichtdicke gemäß "Ausführung der Abdichtung" eingehalten wird.</p> <p>Mitgeltende Vorschriften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DIN 18195 Teil 1 bis Teil 6 "Bauwerksabdichtung (Stand Aug. 2000)"</li> <li>- DIN 1053 "Mauerwerk"</li> <li>- DIN 18 550 "Putz"</li> <li>- DIN 4095 "Baugrund: Dränung zum Schutz baulicher Anlagen"</li> <li>- DIN 18 195 Teil 10 "Schutzschichten und Schutzmaßnahmen"</li> <li>- ATV DIN 18 336 "Abdichtungsarbeiten"</li> <li>- WTA-Merkblatt "Nachträgliche Abdichtung erdberührter Bauteile (Sanierung)"</li> <li>- Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtungsschlämmen der Deutschen Bauchemie e.V.</li> <li>- Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen der Deutschen Bauchemie e.V.(Stand Nov. 2001)</li> </ul>
<b>Besondere Hinweise</b>	
<b>Sicherheit</b>	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.
<b>GIS-CODE</b>	BBP10
<b>Revisions-Nr.</b>	StoMurisol BD 2K/DE/DE/007
<b>Gültigkeit ab</b>	22.09.2003
	Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der Sto AG erfolgen.
<p><b>Hauptsitz Sto AG</b></p> <p>Ehrenbachstraße 1 D-79780 Stühlingen Tel. (0 77 44) 57 10 10 Fax (0 77 44) 57 20 10 Internet <a href="http://www.sto.de">http://www.sto.de</a> e-mail <a href="mailto:infoservice@sto.eu.com">infoservice@sto.eu.com</a></p>	